

# *Materialaufstellung und Hinweise*

Die Arbeitsblätter jeweils im Klassensatz kopieren. Schreibstifte an den Stationen bereitlegen. Auf die Angaben der Klassenstufen wurde verzichtet. Je nach Leistungsvermögen der Schüler können einzelne Stationen schon früher oder auch erst in höheren Jahrgangsstufen eingesetzt werden.

## **Jesus wird geboren**

### **Station 1: Die Verkündigung des Herrn**

- Arbeitsblatt
- Bibeln
- Extra-Blätter

### **Station 2: Jesus als Retter**

- Arbeitsblatt

### **Station 3: Die Weihnachtsgeschichte – kreativ**

- Arbeitsblatt
- vielfältige Materialien für die kreative Gestaltung: Buntstifte, Scheren, Kleber, Blanko-Plakate, Bastelmaterialien, Stoff, Wolle usw.

### **Station 4: Die Sterndeuter**

- Arbeitsblatt

### **Station 5: Die Flucht nach Ägypten**

- Arbeitsblatt
- Scheren
- Klebstoff
- Extra-Blätter

### **Station 6: Die Weihnachtsgeschichte als Bild**

- Arbeitsblatt

### **Station 7: Die Weihnachtsgeschichte als Kreuzworträtsel**

- Arbeitsblatt



## Aufgabe:

### 1. Suche dir einen Partner.

Lest gemeinsam die Geschichte, wie der Erzengel Gabriel Maria verkündet, dass sie die Mutter des Gottessohnes werden soll.

In jener Zeit wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazareth zu einem jungen Mädchen gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Ihr Name war Maria.

Der Engel sagte: „Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.“

Maria erschrak und überlegte, was das zu bedeuten hatte.

Da sagte der Engel zu ihr: „Hab keine Angst, Maria, denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen: Dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Er wird herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben.“

Maria fragte den Engel: „Wie soll das alles geschehen?“

Der Engel antwortete: „Der Heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten wird es bewirken. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.“

Auch Elisabeth, deine Verwandte, wird noch einen Sohn zur Welt bringen, obwohl sie keine Kinder bekommen konnte. Sie ist jetzt schon im sechsten Monat schwanger. Denn für Gott ist nichts unmöglich.“

Da sagte Maria: „Ich will ganz für Gott da sein. Mir geschehe, wie du es gesagt hast.“

Danach verließ sie der Engel.



Eine seltsame Begegnung. Maria weiß gar nicht, was gerade geschehen ist. Sie muss unbedingt mit Elisabeth sprechen und macht sich sofort auf den Weg zu ihr.

### 2. Was haben sich die beiden wohl erzählt, als sie sich getroffen haben? Schreibt die Unterhaltung auf dem Extra-Blatt auf. Jeder von euch übernimmt dabei eine Rolle.

Wenn ihr wollt, könnt ihr auch noch die Geschichte von Elisabeth in der Bibel nachlesen: Lukas 1,39-56



Ten empty speech bubbles of various sizes and orientations, arranged in a scattered pattern across the page. Each bubble has a tail pointing towards the bottom left, indicating the direction of speech.

VORSCHAU





Zur Zeit von Jesu Geburt herrschten die Römer in Israel. Schon lange warteten deshalb die gläubigen Juden darauf, dass Gott ihnen jemanden schicken würde, der sie rettet – so wie es ihnen in der Bibel vom Prophet Micha angekündigt war:

Dir, Betlehem lässt der Herr sagen:

Aus dir wird der Mann kommen, der Israel führen wird.

(Micha 5,1)

Sie nannten diesen Retter in ihrer Sprache Messias. Das bedeutet „der Gesalbte“. Könige wurden nämlich damals mit duftendem Öl gesalbt.

Dieser Messias sollte Jesus ein.

### Aufgabe:

1. Was erhofften sich die Juden? Warum?

---



---

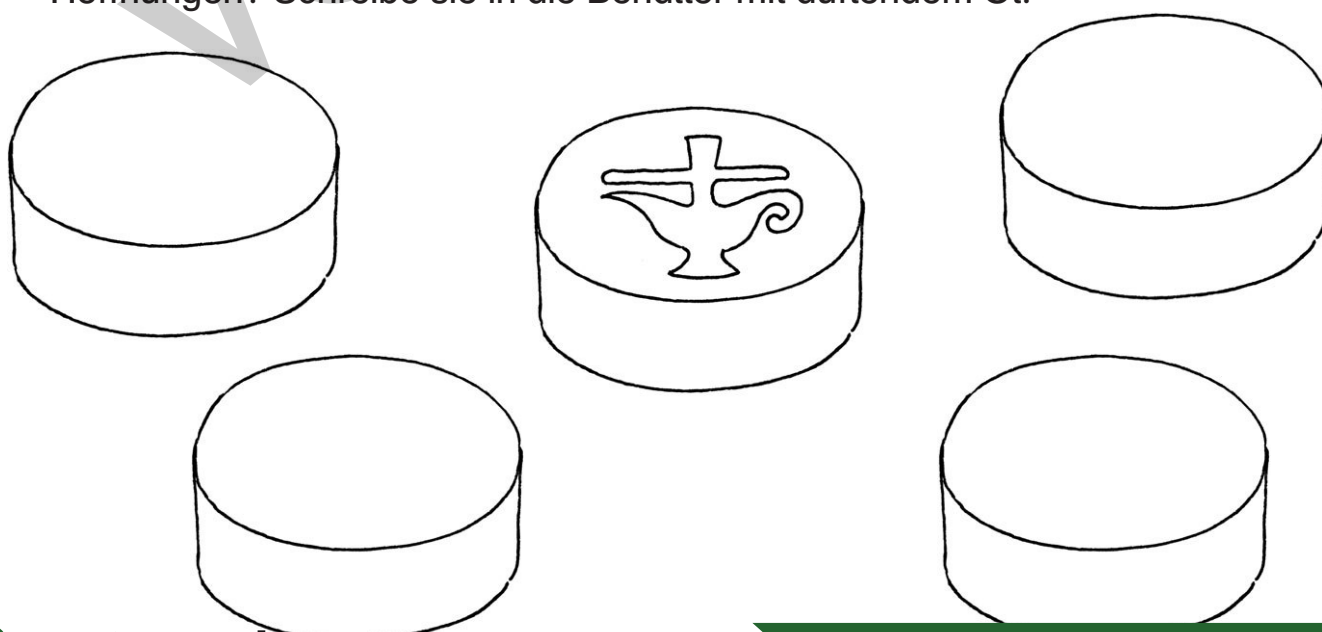


---



---

2. Gibt es auch in deinem Leben Dinge, die anders sein sollen? Was sind deine Hoffnungen? Schreibe sie in die Behälter mit duftendem Öl.





Du kennst sicherlich die Weihnachtsgeschichte, wie sie der Evangelist Lukas aufgeschrieben hat.

### Aufgabe:

1. Suche dir zwei Partner.

Lest gemeinsam.

### Die Weihnachtsgeschichte

Damals ordnete Kaiser Augustus an, dass alle Bewohner des Römischen Reiches in Steuerlisten erfasst werden sollten. Jeder zog also in die Heimat seiner Vorfahren, um sich dort eintragen zu lassen. Auch Josef machte sich auf den Weg. Von Nazareth in Galiläa ging er nach Bethlehem, das in Judäa liegt. Das ist der Ort, aus dem König David stammte. Er musste dorthin, weil er ein Nachkomme Davids war. Maria, seine Verlobte, ging mit ihm. Sie erwartete ein Kind. Während des Aufenthalts in Bethlehem brachte sie einen Sohn zu Welt, ihren Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall. Eine andere Unterkunft hatten sie nicht gefunden.

In der Gegend dort waren Hirten nachts auf dem Feld und bewachten ihre Herde. Da kam ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, aber der Engel sagte: „Habt keine Angst, ich bringe euch eine gute Nachricht, über die sich ganz Israel freuen wird. Heute wurde in der Stadt Davids der Retter geboren – Christus, der Herr. Geht und seht selbst! Er liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe – daran könnt ihr ihn erkennen.“ Plötzlich stand neben dem Engel eine große Schar anderer Engel, die lobten Gott und riefen: „Alle Ehre gehört Gott im Himmel! Sein Frieden kommt auf die Erde zu den Menschen, weil er sie liebt!“

Als die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, brachen die Hirten sofort auf, gingen hin und fanden Maria und Josef und das Kind in der Futterkrippe. Als sie es sahen, berichteten sie, was ihnen der Engel von dem Kind gesagt hatte. Alle, die dabei waren, staunten über das, was ihnen die Hirten erzählten. Maria aber bewahrte all das in ihrem Herzen und dachte immer wieder darüber nach. Die Hirten gingen zu ihren Herden zurück, priesen Gott und dankten ihm für das, was sie gehört und gesehen hatten. (Lk 2,1–20)

2. Welcher der drei Teile gefällt wem von euch am besten? Jeder übernimmt einen Teil.

Gestaltet dazu: ein Plakat, ein Bild, eine Bildergeschichte, ...

Ihr könnt auch die Figuren basteln.

**Aufgabe:**

1. Der Evangelist Matthäus erzählt noch eine andere Weihnachtsgeschichte: die von den drei Sterndeutern. Lies die Geschichte und setze die fehlenden Begriffe in die Lücken ein.

Kurz nach seiner \_\_\_\_\_ kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten König Herodes: „Wo finden wir den neugeborenen kommenden \_\_\_\_\_ der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und wollen ihn beschenken.“ Als König Herodes das hörte, geriet er in \_\_\_\_\_. Er ließ alle Gesetzeslehrer zu sich kommen und fragte sie: „Wo soll der von Gott versprochene König geboren werden?“ Sie antworteten: „Der Prophet Micha hat gesagt, dass er in \_\_\_\_\_ geboren werden soll.“ Herodes schickte die Sterndeuter also nach Bethlehem und sagte: „Erkundigt euch genau nach dem Kind. Und wenn ihr es gefunden habt, gebt mir \_\_\_\_\_! Ich will dann auch zu ihm gehen und es beschenken.“

Die Männer machten sich auf den Weg. Der \_\_\_\_\_ ging ihnen voraus. Genau über der Stelle, wo das \_\_\_\_\_ war, blieb er stehen. Sie gingen in das Haus, fanden das Kind mit seiner Mutter \_\_\_\_\_ und warfen sich vor ihm nieder. Dann breiteten sie die Schätze aus, die sie als Geschenk mitgebracht hatten: Gold, Weihrauch und Myrrhe. In einem \_\_\_\_\_ befahl ihnen Gott, nicht noch einmal zu Herodes zu gehen. So reisten sie auf einem anderen \_\_\_\_\_ in ihr Land zurück.

Aufregung – Bethlehem – Geburt – Kind – König – Maria – Nachricht – Stern – Traum – Weg

2. Überlege und schreibe deine Gedanken auf.

- a) Die Sterndeuter sind nicht wieder zu Herodes zurück. Haben sie sich richtig verhalten?

---

- b) Was haltet ihr von Herodes?

---

Immer wieder ist die Rede von den „drei Königen“, die Kaspar, Melchior und Balthasar geheißen haben sollen. Matthäus sagt in seinem Bericht aber nichts davon. Weder nennt er die Namen noch spricht er von Königen.